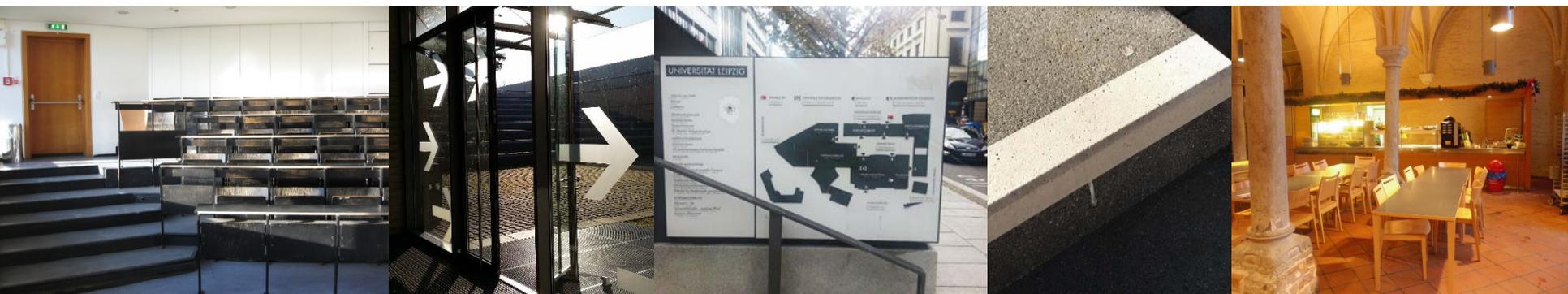


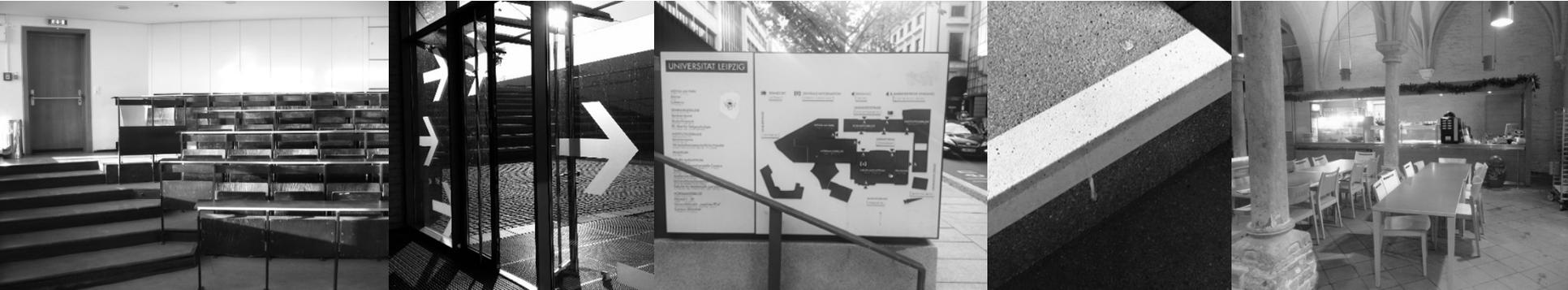
Anforderungen an bauliche Barrierefreiheit im Hochschulbereich

Dr.-Ing. Antje Bernier
Hochschule Wismar



Querschnittsthema Barrierefreiheit





Einleitung zur Datengrundlage

Beispielabschnitte

Ergebnisse/Zusammenfassung

Betroffene an Hochschulen und Studentenwerken

- Studierende
- Studieninteressierte
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- Besucher_innen aus dem In- und Ausland
- Dienstleistende (Reinigung, Anlieferung ...)
- Gäste in der Mensa

Best1 - Wichtige Hochschulbereiche

- Hörsäle und Vorlesungsräume
- Unibibliothek
- Mensa
- Cafeteria des Studentenwerks
- BAföG-Amt
- Studentenwohnheim des Studentenwerks
- Behindertenberatungsstelle der Hochschule
- Sozialberatung des Studentenwerks

Quelle: Deutsches Studentenwerk und Institut für höhere Studien Wien: Datenerhebung zur Situation studierender mit Behinderung und chronischer Krankheiten, 2011. Druckfassung Seite 306

Best1 Kategorien

Zugänglichkeit und Nutzbarkeit von Gebäuden

- Bauliche Ausstattung
- Zugang zu Gebäuden
- Barrierefreier Nahverkehr
- Barrierefreie Außenräume
- Behindertenparkplätze
- Orientierungshilfen
- Technische Ausstattung

Raumqualitäten und Raumangebote - Bedarfe

- Rückzugsräume 25%
- Belüftungsbedingungen 16%
- Sichtverhältnisse/Beleuchtung 10%
- Hörverhältnisse/Akustik 7%

Quelle: Deutsches Studentenwerk und Institut für höhere Studien Wien: Datenerhebung zur Situation studierender mit Behinderung und chronischer Krankheiten, 2011. Druckfassung Seite 260 und 261

Best1 – identifizierte Barrieren ...

... für psychische Beeinträchtigungen:

„Die Seminarräume sind häufig überfüllt und aufgrund dessen auch schlecht belüftet. Diese Bedingungen führen zu verstärktem Auftreten von Panikattacken.“

Quelle: Deutsches Studentenwerk und Institut für höhere Studien Wien: Datenerhebung zur Situation studierender mit Behinderung und chronischer Krankheiten, 2011. Druckfassung Seite 231

Untersuchungen im Rahmen der Lehre

- Wahlpflichtfach „Barrierefrei Planen und Bauen“ für Studierende der Studiengänge Architektur, Innenarchitektur und Bauingenieurwesen zwischen 2007-2012
- Master-Fernstudiengang Facility Management der WINGS GmbH seit 2010
- Bachelor- und Master Thesen

Beispiele für identifizierte Barrieren in Hochschulen und Studentenwerken

Abschnitt 1

Erreichbarkeit

Zugänglichkeit

Anfahrbarkeit

Abschnitt 2

Orientierung

Auffindbarkeit

Erkennbarkeit

Abschnitt 3

Bedienbarkeit

Sicherheit

Zwei-Sinne-Prinzip



Beispielabschnitt 1

Erreichbarkeit Zugänglichkeit Anfahrbarkeit

Anforderungen an Hörsäle & Seminarräume



Anfahrbarkeit in Hörsälen



Foto: Krug, Harald



Foto: Hartmann, Tobias



Foto: Schmoger, Manja

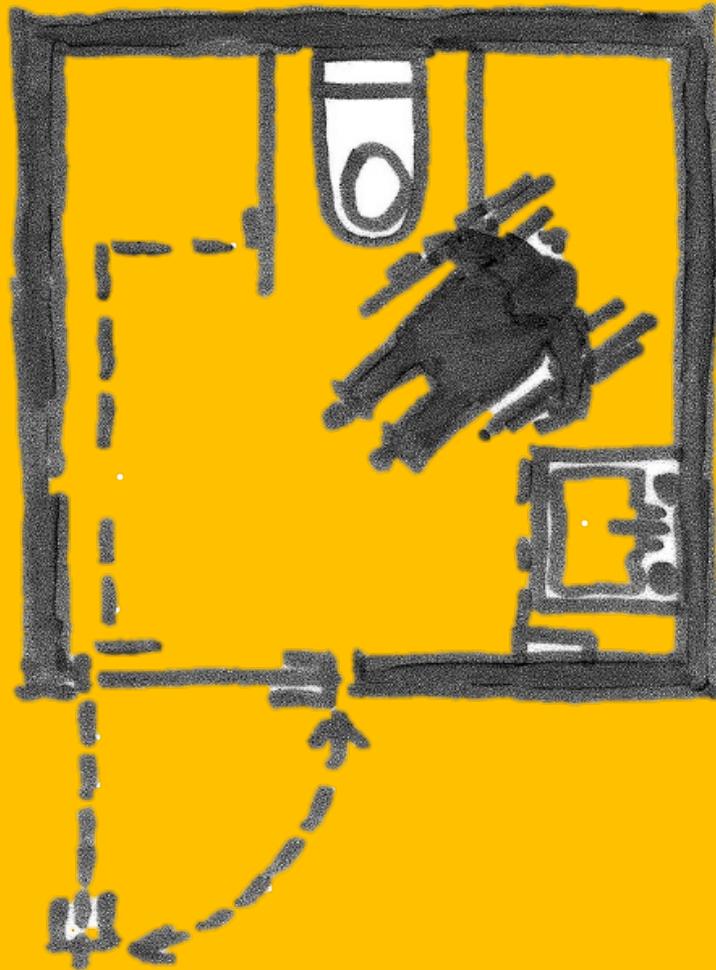
Kommunikations- und Rückzugsräume



Foto: Lenke, Susann



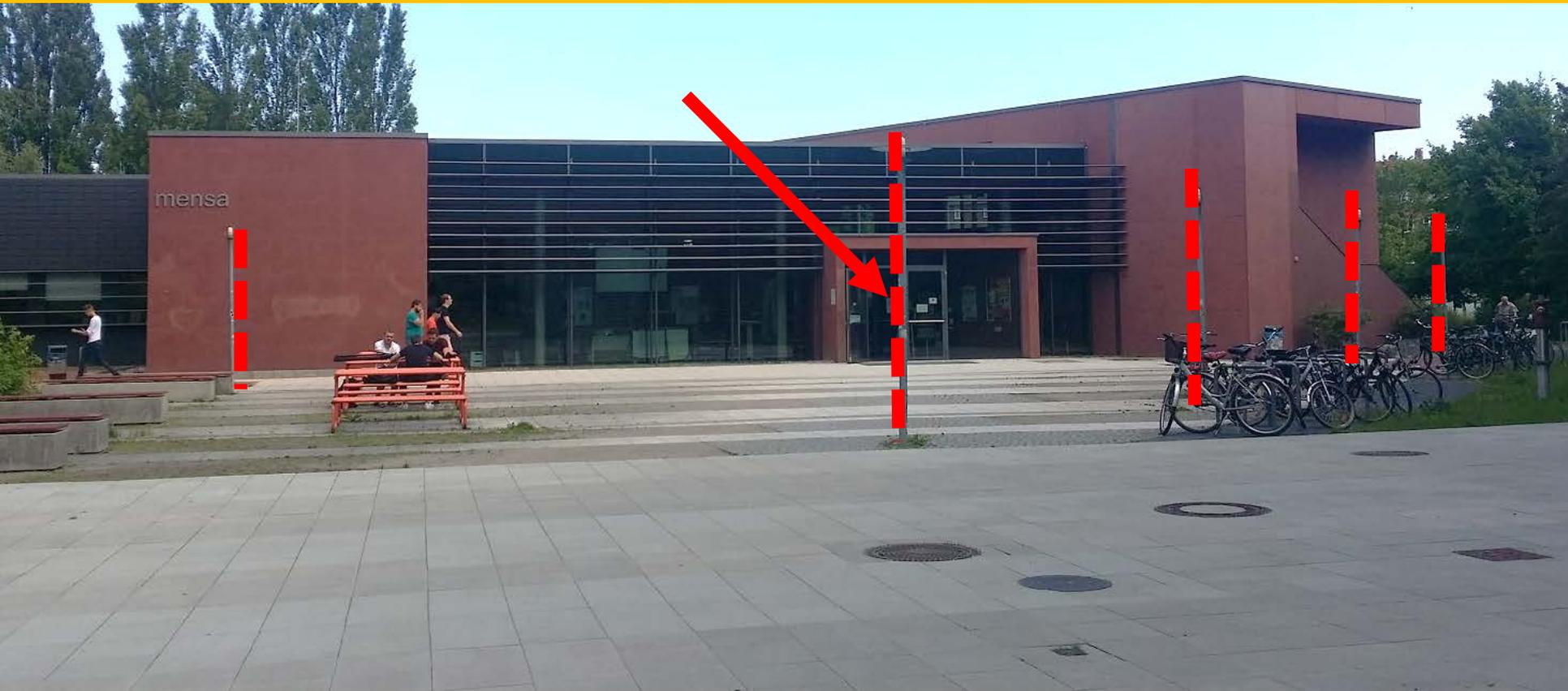
Anforderungen an Sanitärräume



Anfahrbarkeit in Sanitärräumen



Gestaltung der Freianlagen



Gestaltung der Freianlagen





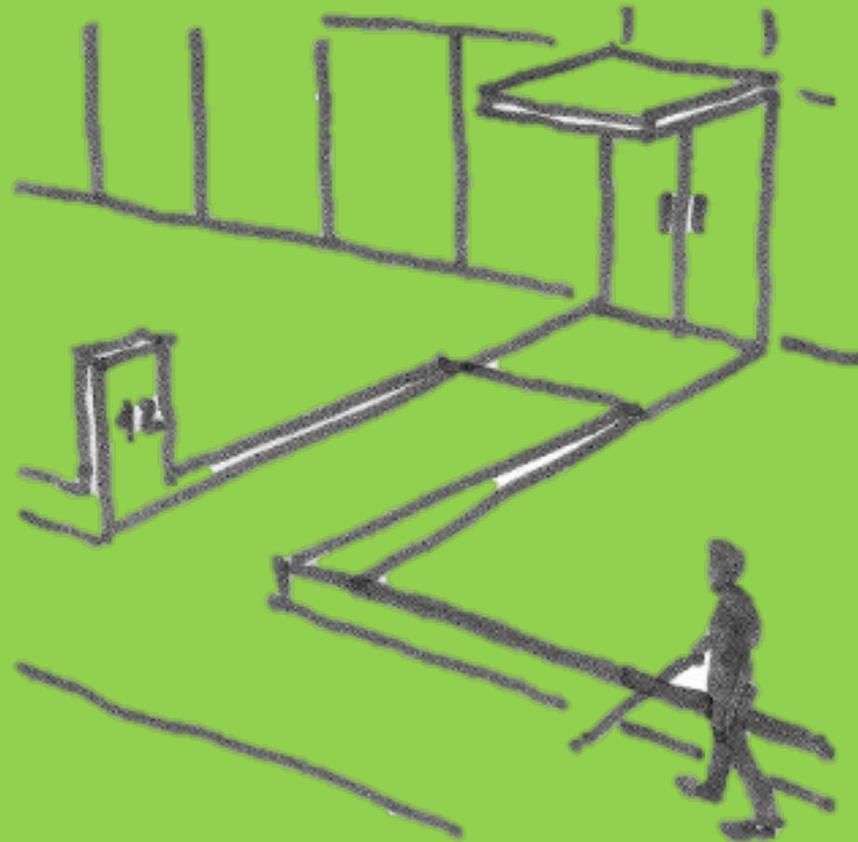
Beispielabschnitt 2

Orientierung

Auffindbarkeit

Erkennbarkeit

Anforderungen an Haupteingänge



Beispiele für Haupteingänge



Foto: Hartmann, Tobias



Foto: Krug, Harald



Beispiel für Haupteingänge

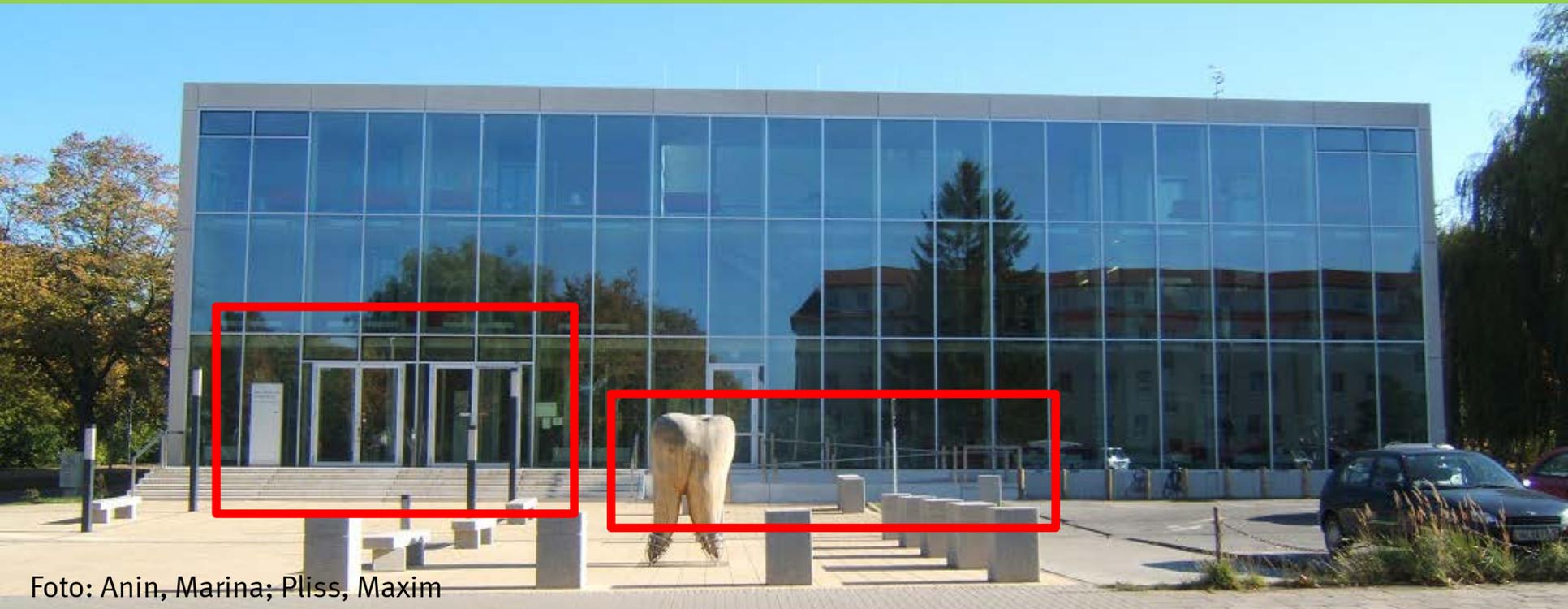
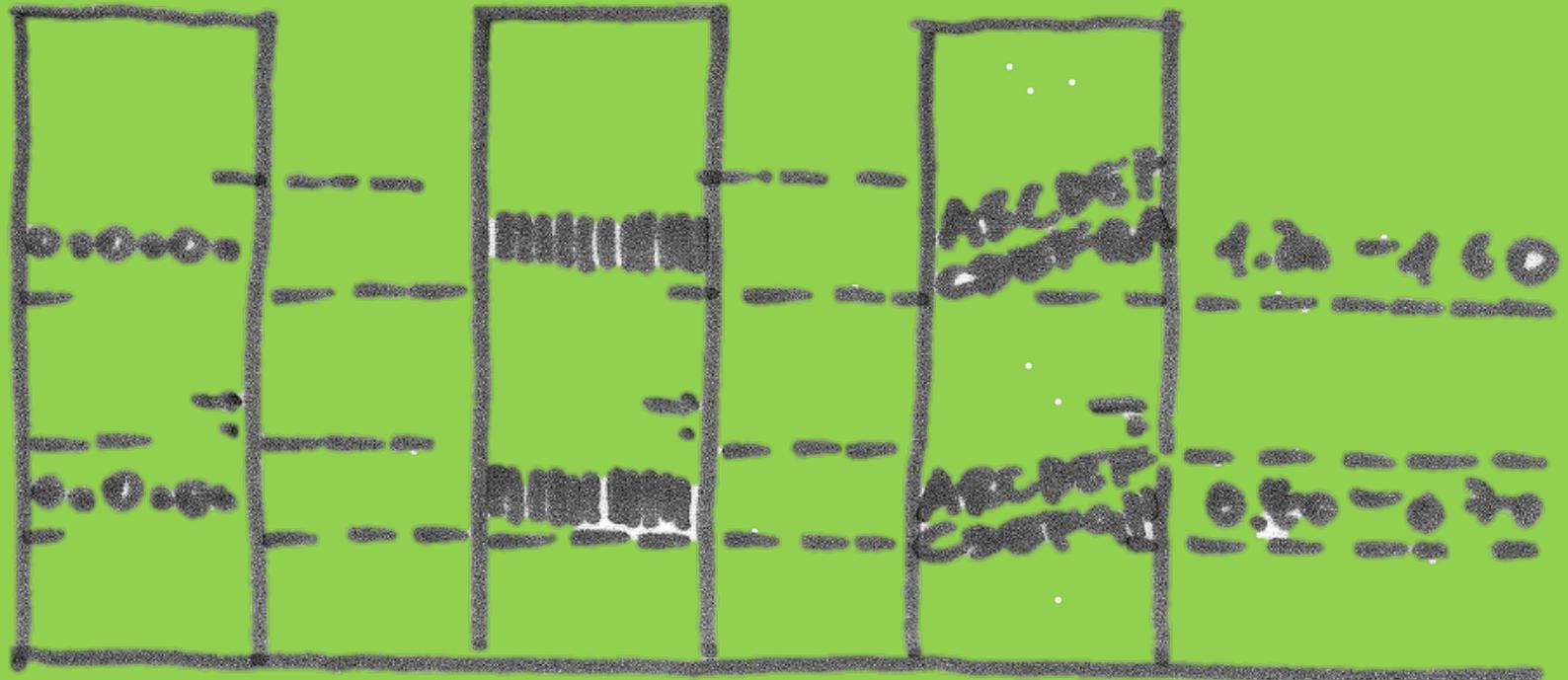


Foto: Anin, Marina; Pliss, Maxim

Beispiel für Haupteingänge



Anforderungen an Glasmarkierungen



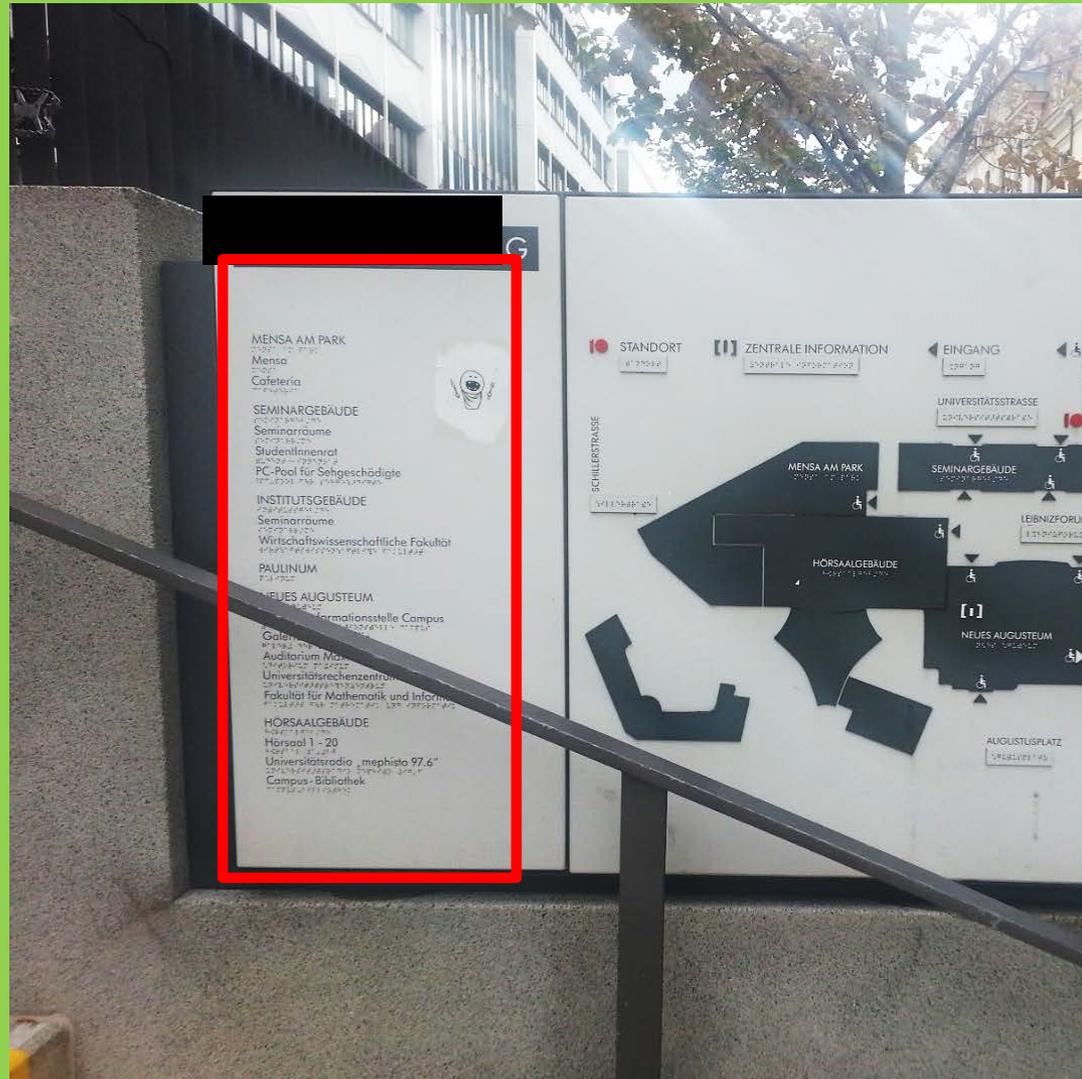
Beispiele für Glasmarkierungen



Beispiele für Informationstafeln



Foto: (2009) Bente Sachau und Daniela Voigt.



Beispiele für Stufenkantenmarkierungen



Kontraste und Farbmarkierungen



Kontraste und Farbmarkierungen

